

Georges Balbuzard, Bürgermeister einer winzigen Gemeinde in der Normandie und nebenher Landwirt, beschwört die „rissigen, erdigen Hände der Bauern“ und meint: „Jahrhundertlang ernährten wir das Land und jetzt verhungern wir!“ Schließlich darben die örtlichen Bauern allesamt am maroden Zustand der Landwirtschaft und leben – mit Schulden bei der Bank und drohenden Landenteignungen im Nacken – von der Hand in den Mund.

Die ziemlich letzte Chance sieht der politische Landwirt Balbuzard in einem Deal mit dem New Yorker Starfotografen Newman, der für Massenaktfotos bekannt ist, bei denen er hunderte nackter Menschen in bestimmten Kulissen inszeniert. Der Fotokünstler schlägt zufällig in der Gemeinde auf und verliebt sich in das „Chollet-Feld“, wo er sein neustes Foto mit der ansässigen Bevölkerung schießen will.

**Born for Korn**

Die Anzahl der Bauernhöfe, die in Deutschland von Familien geführt werden schrumpft immer weiter. Stattdessen werden mittlerweile etwa 60% der gesamten Anbaufläche von industriellen Großbetrieben beackert. Bei den Milchbauern sieht das bei ständig sinkenden Preisen nicht anders aus, wenn sie gerade einmal 30 Cent pro Liter erhalten.

Die Familie von Jörn und Gunda Sierck wollten nicht länger von den großen Meiereien abhängig sein. Ihr in fünfter Generation geführter Hof zwischen Kropp und Tetenhusen in Schleswig-Holstein will sich vergrößern und selbst vermarkten um im Direktvertrieb erfolgreich zu sein und anderen Familien-Betrieben mit gutem Beispiel voranzugehen: Traditionsreiche bäuerlicher Landwirtschaft soll auch neben der industriellen Agrarwirtschaft noch möglich und ertragsreich sein.

**Lene und die Geister des Waldes**

Die siebenjährige Lene aus Mecklenburg-Vorpommern ist erst wenig begeistert davon, dass sie den Sommer auf dem Land verbringen soll. Mit ihrer älteren Schwester Lynn und dem Vater geht es von der Stadt in den Nationalpark Bayerischer Wald, wo die drei im Gasthof von Oma Henriette einkehren.

Pierre ist entschlossen, den Hof seines Vaters, den er übernommen hat, ertragreich zu bewirtschaften. Doch im Laufe der Jahre müssen er und seine Familie feststellen, dass ihnen, trotz des großen Engagements, immer größere Steine in den Weg gelegt werden. So wahrhaftig wie die Geschichte ist, auf der der Film basiert, so wahrhaftig erzählt auch der Regisseur mit Kraft und Wärme von echten Menschen, die sich echten Problemen stellen müssen.

Das französische Drama, das auf den Erinnerungen des Regisseurs und Co-Autors Bergeon beruht, erzählt eine Geschichte, die man im Kino nicht oft sieht und die von hochaktueller gesellschaftlicher Relevanz ist. Fern von geschönten romantischen Darstellungen zeigt der Film den Kampf einer Familie auf dem Land gegen EU-Auflagen und Preisdumping für landwirtschaftliche Rohstoffe. Doch trotz seiner realistischen Erzählhaltung ist der Film auch eine Liebeserklärung an die Menschen, die als Familie zusammenhalten und alles tun, um den Traum vom eigenen Hof aufrechtzuerhalten.

**Unser Boden, unser Erbe**

Seit Jahren werden die Rufe nach einer „Agrarwende“ in Deutschland immer lauter. Doch was ist damit gemeint? – Nicht nur die Tierhaltung oder die Frage „Bio oder nicht?“ gehört dazu, sondern auch ein anderes, vielleicht sogar wichtigeres Thema: das Ackerland.

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern steht Deutschland nicht besonders gut da, was den Umgang mit dem Boden betrifft: Täglich werden allein ca. 70 Hektar Fläche der Landwirtschaft entzogen – durch Versiegelung oder Bebauung. Weltweit werden sogar mehr als 10 Millionen Hektar fruchtbarer Boden pro Jahr vernichtet. Vorhandene Böden sind durch chemische Düngemittel, Monokultur und Erosion ohnehin schon gefährdet bis geschädigt. Trotz vieler Informationskampagnen, nicht nur von Umweltaktivisten, wurden die Hilferufe bisher kaum gehört. Nach einigen Quellen wird die dünne Humusschicht der Erde die Menschheit nur noch 60 Jahre ernähren können. Dieses Problem und mögliche Lösungen behandelt der Dokumentarfilm, der wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen mit Bekenntnissen und Meinungen, z. B. von betroffenen Landwirten, kombiniert.

**7. Hohenloher Landfilmwochen**  
12.05. bis 25.05. 2022



**Motto: Perspektiven**

Öffnungszeiten  
täglich außer montags  
und dienstags ab 17:30 Uhr  
sonntags ab 14:30 Uhr

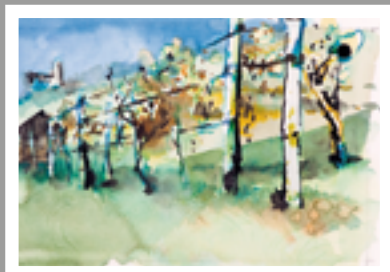


	15:00 / 5,00 Euro	18:00 / 7,00 Euro	20:30 / 7,00 Euro	Veranstaltungen
Do 12.05.			Unser Boden	Sektempfang mit Holundersekt um 20:30 Uhr Eröffnung durch Regierungspräsidentin Susanne Bay
Fr 13.05.		Das Land meines Vaters	Born for Korn	Filmgespräch mit Landwirt M. Meinikeim und Partnerin K. Behringer. Moderation: V. Grossenbacher
Sa 14.05.		Born for Korn	Ein Dorf zieht blank	
So 15.05	Lene und die Geister des Waldes	Unser Boden	Das Land meines Vaters	Filmgespräch mit A. Sigel und C. Steffl, Bäuerin und D. Stier, Landwirt. Moderation V. Grossenbacher
Mi 18.05		Ein Dorf zieht blank	Das Land meines Vaters	Filmgespräch mit R. Bender, Familientherapeutin i.R., Schwerpunkt Krisen und Traumata. Mod.: V. Grossenbacher
Do 19.05.		Born for Korn	Unser Boden	FG mit S. Schwarzer, Physischer Geograf und den Landwirten B. Kraft und G. Schonder. Moderation T. Karle
Fr 20.05.		Unser Boden	Tod auf dem Nil	Film um 20.30 Uhr „Tod auf dem Nil“ zur Eröffnung der Leseweche in Kirchberg
Sa 21.05.		Das Land meines Vaters	Ein Dorf zieht blank	
So 22.05.	Lene und die Geister des Waldes	Unser Boden	Born for Korn	19:30 Uhr Apéro Kino mit „veredeltem“ Getreide: Bierproben und Fingerfood
Mi 25.05.		Ein Dorf zieht blank	Unser Boden	18 Uhr Vino Kino mit Wein vom Weingut Ungerer aus Pfedelbach - Renzen

### Begleitende Bilderausstellung von Monika Reiter, Künzelsau

Die Künstlerin Monika Reiter wurde am 11. Mai 1958 in Bönningheim geboren. Das Designstudium an der Fachhochschule Schwäbisch Gmünd bahnte ihr den künstlerischen Weg. Seit 1987 arbeitet Sie als Künstlerin und Dozentin in den Bereichen Aquarell- und Acrylmalerei. Dabei ist Ihre Arbeit als Künstlerin und Dozentin vielseitig und variiert auch immer wieder. Auftragsarbeiten im Kunst- und Designbereich, Ausstellungen, Autorentätigkeiten für den Frechverlag und Kunstzeitschriften werden in den letzten Jahren noch durch You Tube Videos und intensive Kurstätigkeiten in ihrem Atelier in Künzelsau/ Gaisbach ergänzt.

[www.reitermonika.de](http://www.reitermonika.de)



### „LandMenü à la Carte“ in der Klappe

Genießen Sie während der Hohenloher Landfilmwochen unser „LandMenü à la Carte“.

Wir kochen mit regionalen Zutaten nach traditionellen und internationalen Rezepten verschiedene Gerichte. Stellen Sie sich Ihr persönliches Wunsch-Menü zusammen.

Zum Menü schenken wir Weine vom Weingut Ungerer aus Pfedelbach Renzen aus.

[www.weingut-ungerer.de](http://www.weingut-ungerer.de)

Bitte reservieren Sie.

Kino Klappe  
Untere Gasse 8  
74592 Kirchberg/Jagst  
Tel 07954/925566  
Fax 07954/925568  
[kinoteam@kinoklappe.de](mailto:kinoteam@kinoklappe.de)  
[www.kinoklappe.de](http://www.kinoklappe.de)